

Schriftliche Stellungnahme des gemeinnützigen Vereins „BürgerEnergie Region Güstrow (BERG) e.V.“ anlässlich der Anhörung zum Kreisstrukturgesetz im Innenausschuss des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern (Dez. 2009)

BERG e.V. macht folgende Vorschläge:

1. Ergänzung des Entwurfs des diesbezüglichen Artikelgesetzes

um neuartige kommunal-aufsichtsrechtliche Bestimmungen

(§ 68 ff. der Kommunalverfassung und angrenzende Regelungen)

hinsichtlich der Ermöglichung von innovativen kooperativen Strukturen

(PCP - private citizen partnership, Ersatz von kommunalaufsichtsrechtlichen Handlungsnotwendigkeiten durch Kooperativbestimmungen)

zum Zwecke der weiteren Erfüllung von nunmehr vakanten „freiwilligen“ Aufgaben der Kommunen in bürgerschaftlicher Selbsthilfe (Kultur der Eigenverantwortung).

(d.h.

- Beteiligungsmöglichkeiten für Kommunen an regionalen Genossenschaften mit sozialer und kultureller Zielstellung,
- Abgrenzung der Verantwortlichkeiten / Haftung innerhalb dieser Strukturen - dafür mindestens teilweise pauschale Freistellung der Kommunen von der aktuellen Beweislast in Hinblick auf die Erfüllung der (verschärften) Subsidiaritätsklausel,
- Beseitigung von rechtlichen Hindernissen für eine diesbezügliche interkommunale Zusammenarbeit = Schaffung eines inspirierenden gemeinschaftsbildenden „Kümmernisses“ zur Verbesserung der Stadt-Umland Beziehungen,
- Erhöhung des Umfangs ehrenamtlich erbrachter Leistungen auf Basis der Verbreiterung der bürgerschaftlich-demokratischen Entscheidungsfindung / der Ergänzung der parlamentarischen Demokratie um Elemente der direkten Demokratie mittels einer eigenständigen ökonomischen Basis (Energieallmende → Gemeinwohlökonomie) in Form einer „experimentellen Spielwiese“,
- Zulässigkeit der Annahme / Ausgabe von genossenschaftlichen Gutscheinen seitens der Kommunen)

2. Interfraktionelle Bundesratsinitiative zur Modifizierung der Anerkennungskriterien für die Gemeinnützigkeit solcher Genossenschaften

(d.h.

- Milderung der bisher ausschließenden Bestimmungen hinsichtlich einer wirtschaftlichen Tätigkeit,
- Ermöglichung von Gruppenbevorteilungen auf der Ebene einer Region (z.B. in Größe der bisherigen Altkreise),
- Befreiung von der Mehrwertsteuerpflichtigkeit)

3. Parlamentarische Begleitung eines diesbezüglichen Pilotprojektes gemäß beigefügten Vorschlägen in der Region Güstrow

(d.h.

- Unterstützung des vorgeschlagenen Vorrangebietetes für soziales Unternehmertum (Social Entrepreneurship),
- Clusterbildung Sozialwirtschaft in der Region,
- Ingangsetzung dieses Prozesses durch die Abhaltung einer Regionalausstellung als sozialunternehmerisches Vorhaben zur Steigerung der Resilienz der Kommunen in schwierigen Zeiten (Etablierung neuer (alter) Formen urbaner Landwirtschaft))

BürgerEnergie Region Güstrow e.V.
Lothar Brockmüller, Vorsitzender
Kastanienstr. 23
18273 Güstrow



Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Verwaltung
Referat PA 2 - Innenausschuss
Schloss
Lennéstraße 1
19053 Schwerin

Güstrow, den 08.12.2009

Schriftliche Stellungnahme anlässlich der Anhörung zum Kreisstrukturgesetz

Sehr geehrter Herr Dr. Timm, sehr geehrte Mitglieder des Innen-Ausschusses,

erklärte Absicht des Gesetzentwurfes ist es zukunftsfähige kommunale Strukturen zu schaffen, die kommunale Selbstverwaltung zu stärken sowie die Teilhabe- und Kontrollmöglichkeiten für Bürger zu mehrten. Die Verwirklichung dieses Kanons von Zielen entspricht auch dem Zweck unseres Vereins. Wobei wir das Niveau bürgerschaftlicher Aktivität und die Erzeugung von Erneuerbaren Energien / sowie die Minderung von energetischen Verlusten / die Steigerung der Energieeffizienz verknüpft denken wollen.

Deshalb sollten nach unserer Meinung zusätzlich zu den bereits im vorliegenden Gesetzentwurf abgebildeten Inhalten auch noch vermehrt Bestimmungen zur „Nachjustierung“ des Verhältnisses von Bürgern und Kommune sowie Staat und Wirtschaft einbezogen werden.

Und dies nicht nur wegen der aktuell sehr stark diskutierten und dringend notwendigen Erlangung von Einsparungspotentialen, sondern vor allem auch wegen des Erfordernisses einer qualitativen Fortentwicklung der kommunalen Selbstverwaltung mit Zielrichtung einer Stabilisierung der Verhältnisse auch unter den absehbar herausfordernden Bedingungen.

Als Themenschwerpunkte / Schlüsselösungen zur Verwirklichung dieser Zielstellung haben wir die Stärkung der intersozialen und interkommunalen Kooperationsbereitschaft, die Etablierung einer regionalen Anerkennungskultur für das Ehrenamt (darin enthalten die rechtliche und ökonomische Gleichstellung aller Formen und Erbringungsgebiete), die Ausweitung von Teilhabemöglichkeiten für alle Bürger (unbenommen ihres Vermögens, sozialen Stellung, Gender) sowie die Entwicklung einer regionalen Gemeinwohlökonomie als haushaltsunabhängige Basis für das ehrenamtliche bürgerschaftliche Engagement sowie als Keimzelle für die längst überfälligen regionalen Bürgerstiftungen ausgemacht.

Methodisch wegweisend erscheint uns dafür das „social entrepreneurship“ Konzept in Form einer „public private partnership“ organisierten Regionalgenossenschaft (Details siehe www.berg-ev.de , www.visionsummit.org und www.labor.entrepreneurship.de), weil damit nachgewiesenermaßen die Vorteile mehrerer Handlungsoptionen zur nachhaltigen Erfüllung sozialer Zielstellungen verbunden werden können.

Im Übrigen würden wir mit der Realisierung dieses BERG - Vorschlages dem in der Bertelsmann-Studie zu „Regionalisierungstendenzen in europäischen Staaten“ [Interpublic Berlin A.WEGENER, U.ARBEIT] skizzierten Trend folgen. Was bei Vorliegen der Erfolgskriterien gemäß Prof. Dr. Claudia Neu (vormals Rostocker Zentrum und Universität Rostock, Institut für Soziologie und Demographie) auf die Aktivierung unserer in demographieberingter Schieflage befindlichen „verlorenen“ Region hoffen lassen würde (Wiederankopplung mittels Energietransfer).

Mit dem vorgelegten Konzeptentwurf knüpfen wir an die lokalen Gunststrukturen an und erfüllen zugleich wesentliche Punkte zur Initiierung einer

lokalen „Kultur der Eigenverantwortung

- Anerkennung gesellschaftlichen Engagements
- Menschen ansprechen
- Stärkung der ökonomischen Effekte
- Berücksichtigung sozialer Belange in der Planung öffentlicher Räume
- Einbindung lokaler Akteure in ländliche Entwicklungsprojekte
- Planung über das Dorf hinaus
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und lokalen Akteuren.“ [NEU]

Ein solches Konzept konnte bei der jüngsten Gebiets- und Funktionalreform in Dänemark mit geringen Widerständen erfolgreich realisiert werden.

Bitte unterstützen Sie uns bei diesem wegweisenden Vorhaben für unser Land.

Im Auftrage

Lothar Brockmüller

Vorsitzender des Vereins BERG e.V.

www.berg-ev.de

berg-ev@t-online.de

Anhang

- Konzeptentwurf des Vereins BERG e.V.
- Hinweise und Anregungen zum Entwurf des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mittleres Mecklenburg/Rostock (Zweites Beileilignungsverfahren)
- Artikel für Stadtanzeiger Güstrow, Dez. 2009